

MDR Aktuell –**Wahlkreis Ost - Der Politik-Podcast aus Leipzig**

Freitag, 25.10.2024

Thema: AfD-Verbot – ja oder nein?

Malte Pieper, Moderator

MDR Aktuell – Das Nachrichtenradio

Carlos Kasper, Gast

Bundestagsabgeordneter SPD, Wahlkreis Chemnitzer Umland Erzgebirge II

Sepp Müller, Gast

Fraktionsvizevorsitzender CDU, Wahlkreis Dessau-Wittenberg

Links zur Sendung:Doku-Tipp, *Es ist kompliziert... – Der Osten in den Medien:*

<https://www.ardmediathek.de/video/mdr-dok/es-ist-kompliziert-der-osten-in-den-medien/mdr/Y3JpZDovL21kci5kZS9zZW5kdW5nLzI4MjA0MCMzYjE4NDUxNTY1>

Malte Pieper

Halle und willkommen zum Ost-West-Ritt durch die deutsche Politikszene. Mein Name ist Malte Pieper. Ich bin Redakteur und Moderator bei MDR Aktuell und dieses Mal ausnahmsweise allein zu Haus ohne Anja. Wir wollen uns heute mal mit einem möglichen Verbot der AfD beschäftigen, jener Partei, die Sie und Ihr habt es Dutzende Male gehört, zumindest in Sachsen, Thüringen und Sachsen-Anhalt vom Verfassungsschutz als gesichert rechtsextrem eingestuft wird. Und da fragt eben so manch einer, „wenn das so ist, wenn sie tatsächlich gesichert rechtsextrem ist. Wieso wird dann nicht versucht die AfD zu verbieten?“ Was dafür, was dagegen spricht, das wollen wir in dieser Folge mal durchgehen und zwar mit zwei Männern, die eines gemeinsam haben, in beider Heimat lag die AfD beispielsweise bei der Europawahl stabil über 30 %, beide müssen sich in ihrer täglichen politischen Arbeit mit diesem Drittel der Wähler auseinandersetzen und trotzdem kommen beide zu sehr unterschiedlichen Schlüssen.

Carlos Kasper, Bundestagsabgeordneter der SPD, Wahlkreis Chemnitzer Umland, Erzgebirge II, der kann einem AfD Verbot viel abgewinnen,

während Sepp Müller, Fraktionsvize der Union, direkt gewählt im Wahlkreis Dessau-Wittenberg, vehement gegen ein Verbotsverfahren ist. Warum eigentlich Herr Müller?

Sepp Müller

Ja, weil ich der Überzeugung bin, dass wir einen politischen Mitbewerber in der Sache stellen müssen, dass wir die AfD und ihre abstrusen Ideen zur *Remigration* beispielsweise in der Pflege auf die Bühne holen müssen. Wenn wir Migrantinnen und Migranten aus dem Pflegebereich nicht mehr in Deutschland haben, dann bricht das Pflegesystem zusammen. Jede vierte Arbeitskraft im Pflegebereich hat einen migrantischen Hintergrund. Und da muss man deutlich sagen, wer das wählt, muss auch wissen, dass er demnächst größere Pampers verteilen soll, damit diejenigen, die unser Land aufgebaut haben, überhaupt noch versorgt werden können. Also, deren Ideen müssen wir in den Vordergrund rücken, uns auseinandersetzen und dann den Menschen aufzeigen, was es bedeuten würde, wenn die AfD regieren täte.

Malte Pieper

Aber der Preis dafür ist doch ein recht hoher, diese politische Auseinandersetzung zu suchen oder nicht? Ich meine, fangen wir mal damit an, mit wieviel Steuergeld die AfD finanziert wird.

Sepp Müller

Also, solange niemand verboten ist, ist erstmal alles erlaubt und...

Malte Pieper

Aber auch nicht alles, was legal ist, ist legitim.

Sepp Müller

Die AfD ist in meinen Augen eine sehr rechte Partei. Sie hat auch Teile in ihrer Partei, wie Björn Höcke, der verurteilt ist und der bewusst auch von einer erinnerungspolitischen Wende spricht, das lehne ich ab. Ich finde, dass in Teilen nicht nur rechts, sondern rechtsextrem. Gleichzeitig ist diese Partei weiterhin erlaubt. Es gibt drei Möglichkeiten, ein Verfahren einzuleiten, das kann der Bundestag, das kann die Bundesregierung oder das kann der Bundesrat

tun. Dass die Bundesregierung es nicht auf den Weg bringt, zeigt uns ja, wie hoch die Hürden sind, um Beweisaufnahmen zulasten der AfD zu sammeln und darum bin ich persönlich dagegen. Wir müssen uns im Bundestag inhaltlich mit den Ideen der AfD auseinandersetzen und da bieten die einen Haufen Anlass dazu, dass ihre Ideen Deutschland nicht nach vorne bringen, sondern im Gegenteil. Ich habe es nur am Beispiel der Pflege gezeigt, Deutschland nach hinten zu bringen.

Malte Pieper

Aber ihr Parteikollege Wanderwitz beispielsweise sieht das anders, der sieht ja genug Argumente gegeben und ich habe mal eins vorbereitet. Bleiben wir in ihrem Heimatbundesland in Sachsen-Anhalt. Oliver Kirchner ist einer der beiden Fraktionsvorsitzenden der AfD im Magdeburger Landtag. Da können wir einfach nur mal Reinhören in eine Debatte über Migration. Da sagte also Oliver Kirchner, der Fraktionsvorsitzender, das folgende:

Oliver Kirchner

„Migranten mit einem ungeklärten Aufenthaltstitel sollten vor allem eins eingeräumt werden, eine schnelle Heimreise auf Kosten der Wohlstandsmigranten selbst, meine sehr geehrten Damen und Herren. Wir brauchen Berufsausbildung für unsere eigenen Leute hier und ich sage Ihnen noch eins, Fachkräfte, die kommen nicht mit dem Schlauchboot übers Mittelmeer, Fachkräfte zerlegen auch keine Innenstädte, die vergewaltigen auch keine Frauen und kassieren auch kein Bürgergeld, die stoßen auch keine Frauen und Kinder vor Züge, sie verüben keine Terroranschläge, sie stechen auch nicht wahllos auf eine Gastgesellschaft ein. Richtige Fachkräfte verlassen Deutschland jeden Tag, jeden Monat und jedes Jahr.“

Malte Pieper

Der Fraktionsvorsitzende der AfD, Magdeburger Landtag, Oliver Kirchner, zumindest einer der beiden. Herr Müller, wenn Sie das hören für mich ist ganz klar das verstößt gegen Artikel 1 des Grundgesetzes, die Menschenwürde mit so Sätzen wie, *Fachkräfte vergewaltigen keine Frauen, sie stoßen mit Messern nicht*

wahllos auf Passanten ein. Was ist das anders als eine Vorlage für so ein Verbot?

Sepp Müller

Also, wir wissen durch das NPD-Verbotsverfahren, wie hoch die Hürden sind, Parteien zu verbieten. Und Sie können ja neben Herrn Kirchner noch viele andere Beispiele nehmen, nicht nur Herrn Höcke mit der erinnerungspolitischen Wende, Frau von Storch, die auf Frauen schießen würde an der Außengrenze von Deutschland. Sie können den Vogelschiss der Geschichte von Gauland nehmen und so weiter und sofort.

Dafür braucht es aber eine Beweisaufnahme, dafür sind die Hürden sehr hoch. Das wissen wir durch das NPD-Verbotsverfahren, zum Beispiel müssten die V-Männer aus der Partei entfernt werden, um gar keinen Einfluss zu nehmen, dass diese Beweisaufnahme durch sie gesteuert wurde. Das kennen wir aus dem ersten NPD-Verbotsverfahren. Nochmal Strich drunter. Die Hürden sind sehr hoch. Der Abgeordnete selbst genießt den Schutz der Indemnität. Das heißt, die Dinge, die er im Plenum beispielsweise sagt, sind geschützt durch die Freiheit des Mandats. Es sind nicht meine Worte, die würde ich so nicht wählen. Sie treffen anscheinend aber auf einen Nerv in der Bevölkerung und der Nerv in der Bevölkerung sagt, *wir müssen die illegale Migration in unser Land beenden*. Und wenn man das alles nicht löst, dann braucht man sich nicht wundern, dass man mit einer Ampel die AfD mittlerweile verdoppelt hat, anstatt sie zu halbieren.

Malte Pieper

Ich frage mal andersherum. Es gibt ja auch immer die berühmte Brandmauer, den Unvereinbarkeitsbeschluss in der Union. Jetzt gab es einen Brief von ehemaligen führenden CDU-Politikern in Sachsen, die sagen:

wir müssen zumindest mit den Leuten von der AfD mal reden. Wir müssen mit denen keine Koalition machen, aber wir müssen uns zumindest mal mit denen treffen und uns anhören,

wie die sich denn eigentlich eine Zusammenarbeit einer Regierung, was auch immer, vorstellen würden.

Durchaus mit dem Hintergedanken es wird am Ende nichts. Aber müsste man nicht eigentlich für die Wähler, für die, die die Partei gewählt haben, die über 30 % zum Teil, müsste man, um deren Willen zumindest zu akzeptieren, nicht sagen, „wir reden mal mit denen“?

Sepp Müller

Sowohl die Meinung von Marco Wanderwitz als auch die Meinung von dem Briefunterzeichnern, man sollte mit der AfD reden, beziehungsweise ausloten, wie man sich eine Zusammenarbeit vorstellen kann, sind Minderheitenmeinungen. Es gibt eine klare Beschlusslage mittlerweile seit Dienstag in der Bundestagsfraktion, den Gruppenantrag zum AfD-Verbot nicht beizutreten. Es gibt eine klare Beschlusslage innerhalb unserer Partei der CDU, dass es ein Kooperations- und Zusammenarbeitsverbot gibt mit der AfD und die Linke, das hat das höchste Gremium, nämlich der CDU-Parteitag, beschlossen. Selbstverständlich können sich Mitglieder in unserer Volkspartei frei äußern und auch ihre Meinung kundtun. Und das bleiben aktuell Minderheitenmeinungen. Und ich bleibe dabei, lassen Sie uns die Probleme der Menschen lösen, die sie mit ihren Wahlen adressieren und eines der drängendsten Probleme neben der wirtschaftlichen Entwicklung unseres Landes ist die illegale Migration und wenn das nicht gelöst wird, werden die Ränder immer stärker.

Malte Pieper

Aber was wäre so schlimm daran, sich mit Vertretern der AfD einfach mal zusammzusetzen, festzustellen, dass man ja gar nicht zusammenkommt und fertig ist die Geschichte?

Sepp Müller

Wenn man in die Politik geht, dann vertritt man Werte und Menschen möchten, dass wir eine klare Kante haben, und in diesem Bereich haben wir eine klare Kante. Vertrauen entsteht auch dadurch, dass man das, was man vor der Wahl sagt, danach einhält und wir haben dazu

einen klaren Beschluss, das sind unsere Werte, die uns leiten. Aus historischen Gründen unterschiedlich zur AfD und unterschiedlich zu die Linke, warum wir mit diesen beiden Parteien nicht zusammenarbeiten werden, weil sie unter anderem Menschen in ihrer Partei dulden, die beide Diktaturen in Deutschland sowohl die NSDAP-Diktatur als auch die SED-Diktatur glorifizieren und das kann ich Ihnen sagen, als CDU-Mann, das entspricht nicht meinen Werten und dafür mache ich keine Politik und wir werden die Seele unserer Partei dafür nicht verkaufen.

09:09

Malte Pieper

Jetzt haben Sie einen der Gründe für den Aufstieg oder für den weiteren Aufstieg der AfD bei der Ampel abgeladen, bei der Bundesregierung. Was hat die CDU in den letzten zehn Jahren falsch gemacht, dass die AfD dieser stark werden konnte?

Sepp Müller

Diese Partei hat sich gegründet, alleine vom Namen her, dass wir Dinge als alternativlos bezeichnet haben, wo es auch naturwissenschaftlich immer andere Alternativen gibt, beziehungsweise wissenschaftlich zum Beispiel bei der Euro-Rettung oder bei der Griechenland-Rettung. Da sind wir Ursacher gewesen und ursächlich für die Gründung dieser Partei. Ich möchte festhalten, dass im Jahr 2021 zur Bundestagswahl die Rechten, die Hälfte an Wahlergebnis hatten zu dem, was sie jetzt einfahren, nicht mehr zu den Landtagswahlen, sondern auch zu den Europawahlen. Und das liegt insbesondere an einer misslichen Politik, an einer Politik, die unser Land mittlerweile im zweiten Jahr in Folge in einen Schrumpfungsprozess für die Wirtschaft führt. Menschen verlieren ihre Arbeitsplätze, Menschen haben Existenznöte, Menschen wissen nicht, wie sie den Heizungs-austausch bezahlen sollen und das muss sich diese Ampel anheften. Die Ampel hat die AfD groß gemacht und die Ampel ist Grund dafür, dass es eine andere extreme Partei gibt, nämlich das BSW.

Malte Pieper

Jetzt müssen wir aber nur mal, wir haben das in den letzten Wochen auch immer mal wieder thematisiert, über die Grenzen Deutschlands hinaus schauen. Es ist ja überall der gleiche Trend. Nehmen Sie Österreich schwarz-grün regiert. Jetzt ist die FPÖ stärkste Partei. Italien hat ein mit Giorgia Meloni, *Fratelli d'Italia* eine Partei an der Regierung, die offen aus dem Faschismus kommt. In Frankreich wird Marine Le Pen und ihr *Rassemblement National* immer stärker. In den Niederlanden ist Geert Wilders stärkste Kraft geworden, obwohl es eine rechtsliberale Regierung gegeben hat. Also, ist ja die These, die sie vertreten, überall wird unglaublich schlecht regiert und es eigentlich egal, ob es links oder rechts ist.

Sepp Müller

Sie haben bewusst Dänemark nicht erwähnt. In Dänemark ist das einer sozialdemokratischen Regierung gemeinsam mit der konservativen Opposition gelungen, das Thema Außengrenzschutz so zu priorisieren, das Thema illegale Migration so zu lösen, dass es die Rechten nicht mehr gibt.

Malte Pieper

Aber mit Verlaub, dann haben wir immer noch vier zu eins. Also, immer noch die großen Länder Italien, Frankreich, Niederlande, Österreich gegen Dänemark.

Sepp Müller

Und Sie sehen anhand der Lösung in Dänemark, dass die anderen Länder diese Lösung nicht präsentiert haben und wir müssen in unserer Gesellschaft eine Debatte darüber führen, ob wir die drängenden Probleme in unserem Land lösen wollen. Und eines der, neben der wirtschaftlichen Entwicklung, eines der drängenden Probleme ist das Thema der illegalen Migration. Wenn das die politische Mitte nicht löst, dann wird die illegale Migration die politische Mitte auflösen und ich kann nur dafür werben, auch bei der jetzigen Koalition, dieses Thema anzugehen, das Sicherheitspaket nicht weiter aufzuweichen, sondern im Gegenteil zu verschärfen. Wir brauchen Grenzurück-

weisung, Sie wissen, dass wir als Union da mittlerweile seit 2015 auch einen deutlichen Veränderungsprozess durchgemacht haben, mit Friedrich Merz an der Spitze. Und wir fordern einen Drittstaatenmodell. Wir müssen das Thema lösen, dass die Menschen auch sehen, dass die illegale Migration mit allen seinen Belastungen für die Gesellschaft nicht weiter voranschreitet.

Und wenn sich das nicht tut, dann sage ich Ihnen voraus, dann wird es bei den nächsten Wahlen weitere Ergebnisse in dieser Größenordnung geben, weil man der Rechten am meisten zutraut, dieses Thema augenscheinlich zu lösen, obwohl man sieht es ja in Österreich, als Kickl damals selbst Innenminister war, gab es weniger Abschiebung als jetzt unter schwarz-grün. Also, wenn man die Zahlen nebeneinanderlegt, dann spricht das nicht dafür, dass die Rechten besser regieren würden. Unabhängig davon, die Menschen möchten dieses Thema gelöst sehen und das muss sichtbar gelöst werden. Gleichzeitig sage ich auch, einfache Lösungen auf diese schwierige Frage gibt es definitiv nicht.

Malte Pieper

Aber sie reduzieren im Grunde genommen jetzt alles auf die Migrationsfrage. Mein Eindruck ist, wenn ich mit AfD Funktionären, aber auch mit AfD Wählern rede, dass da sehr viel Frust, sehr viel schlechte Stimmung im Grunde genommen gegen alle da oben, gegen sowohl Union als auch SPD, als auch FDP, als auch Grüne, als auch Linke inzwischen, da ist. Glauben Sie, das löst sich auf, indem man die Migration löst? Oder ist das Lösen der Migrationsfrage nur ein Anfang?

Sepp Müller

Wir sind ja gekommen vom AfD Verbotverfahren. Ich habe Ihnen gesagt, dass wir die Themen unserem Land lösen müssen, was die Menschen an uns adressieren. Und das ist unter anderem das Thema der illegalen Migration, an dem ich mich jetzt habe festgebissen. Wir können auch das Thema Bürgergeld machen. Es gibt keine leistungsgerechte Gesell-

schaft mehr in unserem Land. Sie haben faktisch ein bedingungsloses Grundeinkommen. Gerade bei uns in den neuen Bundesländern ist das so, dass sie mit dem niedrigen Einkommen, wo viele sich befinden, knapp über den Bürgergeldempfängern liegen, finanzieller Art. Die Bahn kommt zu spät. Wir haben einen Verwaltungsapparat, den die Ampel um 10.000 Beschäftigte in den letzten drei Jahren noch mal nach oben gestockt hat. Die Wirtschaft liegt danieder.

Malte Pieper

Es ist ja nicht so, dass Sie mit all dem doch nichts zu tun haben?

Sepp Müller

Selbstverständlich haben wir natürlich und ich habe Ihnen das ja auch gesagt, unsere Meinung zu einigen Dingen geändert, wie beispielsweise zum Thema Grenzurückweisung. Und ja, wir waren auch diejenigen, die die Atomkraftwerke damals abgeschaltet haben, beziehungsweise den Beschluss noch mal wiederholt haben. Ich kann Ihnen genauso sagen, nennen Sie uns da vielleicht pragmatisch, nennen Sie uns langweilig oder nennen Sie uns diejenigen, die einfach ordentliche Politik machen. Wir hätten die Atomkraftwerke nach dem russischen Angriffskrieg in der Ukraine, als der begonnen hat, weiterlaufen lassen. Und wenn man meint, man muss ideologisch an solchen Dingen festhalten, obwohl sich rings um einen die Welt verändert, dann braucht man sich nicht wundern, dass die Menschen mit ihrem Wahlverhalten das zum Ausdruck bringen, was sie adressiert wissen wollen. Und das sind viele Themen, die ich jetzt angesprochen habe, wo die jetzige Bundesregierung, meines Erachtens, immer noch ideologisch an ihren Dingen festhält. Und ich stelle für meine Partei, für meine Fraktion fest, nicht nur beim Thema illegale Migration, auch beim Thema Energieversorgung, Stichwort Atomkraftwerke weiterlaufen lassen, haben wir unsere Position verändert.

Malte Pieper

Sepp Müller, direkt gewählter Bundestagsab-

geordneter aus Sachsen-Anhalt, Unionsfraktionsvize mit Zuständigkeit für Ostdeutschland. Er ist also klar gegen ein Verbot.

Bei mir im Studio ist jetzt, der Anfangs schon erwähnte Carlos Kasper, sitzt für die sächsische SPD im Bundestag, Chemnitzer Umland Erzgebirge II, das ist sein Wahlkreis, Herr Kasper. Wir haben das jetzt alles gehört, dass man sich inhaltlich auseinandersetzen soll. Das ist eigentlich viel wichtiger, ist als so ein Verbot. Warum sind Sie trotzdem für ein Verbot der AfD?

16:03

Carlos Kasper

Weil ich die Partei für gefährlich halte und für rechtsextremistisch. Und wir sehen es ja, all die Jahre habe ich zumindest und auch meine Partei versucht, sie inhaltlich zu stellen und versucht, sie auch da kleiner zu bekommen und das hat nicht funktioniert und übrigens auch die CDU hat es auch versucht und hat es auch nicht geschafft und deswegen müssen wir auch über andere Schritte nachdenken.

Malte Pieper

Wenn Sie an Ihren Wahlkreis denken, wenn sie in Ihre Heimat denken im Erzgebirge, rund um das Erzgebirge. Wie muss ich mir die AfD darstellen? Also, wie tritt sie auf? Spielt sie eine größere Rolle? Tritt sie immer nur vor Wahlen in Erscheinung?

Carlos Kasper

Naja, also, sie tritt schon breitbeinig auf, das kann man schon sagen und mittlerweile bekennen sich auch mehr und mehr Menschen zu ihr öffentlich, das war vor paar Jahren noch nicht so, habe ich zumindest das Gefühl und vor allem fällt sie immer wieder auf. Von ihren Anhängern geäußerte *Hetz-Kommentare* bei Facebook zum Beispiel, aber auch natürlich Drohschreiben und Droh-E-Mails.

Malte Pieper

Was heißt das konkret in der Stimmung? Wie spüren Sie das, diese Hetze?

Carlos Kasper

Naja, eine stark um sich greifende Unzufriedenheit, die immer wieder und weiterbefördert wird, nichts ist genug und man kann auch nicht mal Innehalten und sagen, „krass, was haben wir in den letzten 30 Jahren auch hier im Osten geschafft“ und das ist eigentlich das Problem. Also, es wird immer wieder das Problem bei Asylbewerbern, bei Schwulen, Lesben oder vielleicht auch Transsexuellen gesucht und eigentlich wird gar nicht so überlegt, „was kann ich denn für diese Gesellschaft tun? Was kann ich denn für die Demokratie tun? Und welchen Teil will ich auch in dieser Demokratie darstellen?“ und diese AfD beantwortet ja alle Fragen mit sehr einfachen Lösungen und Antworten und das ist ja genau das Problem, dass die Menschen gar nicht mehr in die Lage versetzt werden, noch mal Pro und Contra abzuwägen, sondern es gibt immer sehr einfache Antworten auf sehr komplizierte Lösungen.

Malte Pieper

Jetzt würde ich sagen, das ist das Geschäft von Populisten. Das ist in der Regel unschön. Aber was sollte man dagegen haben, alles auf eine Frage zu reduzieren. Der Wahlbürger ist ja mündig und kann dann entscheiden, das ist mir zu eindimensional oder nicht.

Carlos Kasper

Genau. Also, das ist ja das Problem. Es gibt ja jetzt auch schon mehrere populistische Parteien. Zumindest zwei sind im Landtag auch.

Malte Pieper

Sie meinen das BSW noch dazu.

Carlos Kasper

Wenn Sie das so sagen, dann lass ich das unkommentiert. Das ist ja noch nicht das Problem in einer Demokratie. Das Problem wird es eben erst, wenn sie staatszersetzend agiert, eine Partei und das tut die AfD. Wir haben es im Thüringer Landtag gesehen, wo durch den Alterspräsidenten, dem fehlt es an jeglicher demokratischer Legitimation und der hat eben versucht, diese konstituierende Sitzung so zu lenken, dass es nur der AfD hilft und das ist eben die Gefahr, die von dieser AfD ausgeht,

das Schritt, für Schritt, für Schritt die Demokratie abgeschafft wird und das unterscheidet sie eben von anderen populistischen Parteien, dass sie sich zum Ziel gesetzt hat, die freiheitlich-demokratische Grundordnung zu beseitigen.

Malte Pieper

Jetzt habe ich sie extra ganz bewusst nach Ihrem Wahlkreis gefragt und wie die AfD da auftritt. Machen Sie es doch mal plastisch. Wie findet denn da diese Staatszersetzung bei Ihnen zu Hause statt? Es ist ja das eine, ob man im Bundestag entsprechende Reden hält oder ob man in der Realität auftritt und versucht... Also, was würden Sie da als staatszersetzend klassifizieren?

Carlos Kasper

Es geht um Einschüchterung von politischen Gegnern bei Demonstrationen auf jeden Fall. Wir haben den Fall in Mittelsachsen, das ist jetzt zwar nicht mein Wahlkreis, aber ziemlich nah daneben, dass zum Beispiel ein Bürgermeister in den Selbstmord getrieben worden ist, in Großschirma. Und all solche Dinge passieren ja tagtäglich. Das ist jetzt keine große Revolte, die man vielleicht sofort im Kopf hat. Aber das sind viele kleine Dinge, die da passieren und die diese Partei so gefährlich machen.

Malte Pieper

Jetzt ist in Großschirma ja auch mit über 80 % ein AfD-Mann, nämlich Rolf Weigand, zum Bürgermeister gewählt worden, als Nachfolger dieses Bürgermeisters. Kann man denn klar nachweisen, dass genau das, was dem Bürgermeister passiert ist, diese Hetze auch aus dem Kreis der AfD kommt?

Carlos Kasper

„Klar Nachweisen“, das ist ja das Problem, kann man nicht. Aber wir erleben es in ganz vielen anderen Beispielen. Also, es hat bei einer Bürgermeisterin nahe Dresden angefangen, die glaube ich, 2016 oder 2017 zurückgetreten ist. Es geht weiter. Aktueller Fall ist in Neubrandenburg, wo ein offen homosexueller Bürgermeister jetzt zurückgetreten ist, weil

einfach der Stadtrat dort die Regenbogenflagge verboten hat. Das sind solche Beispiele, die zeigen ja, dass irgendwas falsch in diesem Staat läuft und dass freigewählte Bürgermeister und Bürgermeisterinnen nicht mehr ihr Amt ausüben können und es geht halt auch weiter bei Abgeordneten. Abgeordnete werden bedroht, werden mit Hasskommentaren überladen und das ist schon auf diese Partei zurückzuführen.

Malte Pieper

Aber ich müsste doch dann für ein Verbot tatsächlich nachweisen können, dass die Partei das steuert, dass es klar von ihr ausgeht, dass es Wunsch dieser Partei ist, dass sie das forciert. Können Sie das?

Carlos Kasper

Ich kann es nicht. Aber ich glaube schon, dass es die Ämter in Deutschland können. Also, die Landesverbände sind nicht ohne Grund teilweise als gesichert rechtsextrem eingestuft. Thüringen, Sachsen gehört dazu. Der Bundesverband der AfD ist ein rechtsextremistischer Verdachtsfall. Und wir werden im Dezember wahrscheinlich erleben, dass er als gesichert rechtsextrem eingestuft werden wird. Das reicht noch nicht für ein Verbotverfahren, das ist erstmal nur die Beobachtung, in Führungszeichen *nur* und wir müssen weitere Hinweise sammeln. Deswegen bin ich in der jetzigen Situation noch nicht für einen AfD Verbotverfahren. Aber ich glaube schon, dass wir das angehen sollten. Und da brauchen wir aber auch die Opposition zum Beispiel dafür, weil es darf auf gar keinen Fall der Eindruck erweckt werden, dass nur die da oben oder nur diese Regierungsfraktion ein AfD Verbotverfahren anstreben. Also, der Eindruck würde entstehen, dass ja die Mächtigen, Dirigierenden eine Oppositionspartei verbieten wollen und das möchte ich auf gar keinen Fall.

Malte Pieper

Der Wahlkreis Kollege von der CDU, Marco Wanderwitz, der frühere Ostbeauftragte, ist ja schon ein Schritt weiter. Der hat mit mehreren Dutzend Abgeordneten einen entsprechenden Antrag eingereicht, sammelt jetzt noch ein

paar Unterschriften, und dann soll es losgehen. Warum reicht Ihnen das noch nicht, was der Wanderwitz da zusammengesammelt hat?

Carlos Kasper

Es fehlt erst einmal diesem Antrag eine politische Mehrheit. So schwierig ist das auch ist und so sehr ich das möchte, die FDP-Fraktion hat sich da klar dazu bekannt diesen Antrag nicht zu unterstützen. Es gibt nur einzelne Abgeordnete der Fraktion von Marco Wanderwitz, der Unionsfraktion, die da drunterstehen und vor allem sehr viele Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten stehen darunter und aus der Grünen-Fraktion. Und das reicht eben nicht für eine politische Mehrheit. Also muss ich mir diese erst mal organisieren. Ich muss vielleicht noch mal ein bisschen abwarten, noch Argumente sammeln und ich kann nur Herrn Wanderwitz empfehlen, da noch mal in seiner Fraktion Werbung zu machen, um dann in einer breiten Mehrheit diesen Antrag vom Bundestag beschließen zu lassen.

Malte Pieper

Wir haben es ja eben von Sepp Müller auch schon gehört, der auch das vehement nicht unterschreiben will. Den Antrag von Wanderwitz, der sagt, „wir müssen vielmehr die Auseinandersetzung suchen. Das Schwert, die Partei zu verbieten, ist viel zu scharf, ist viel zu stark. Das liefert die AfD überhaupt noch gar nicht, was wir damit erreichen wollen.“ Warum liegt er denn da so falsch?

Carlos Kasper

Falsch ist ein sehr starkes Wort, finde ich. Ich kann nicht beurteilen, ob er komplett falsch ist. Noch einmal zur Erklärung. Wir als Bundestag können nur diesen Antrag stellen und dann wird vom Bundesverfassungsgericht überprüft, ob die Voraussetzungen vorliegen. Das kann weder Herr Müller noch ich wissen, ob das wirklich so ist. Man kann sich eine Meinung bilden. Man kann mit ganz vielen Juristinnen und Juristen reden und darüber sprechen, ob die Voraussetzungen erfüllt sein könnten. Aber die endgültige Entscheidung, die fällt das Verfassungsgericht und irgendwann, ich glaube auch noch diese Legislatur, sollten wir diesen Schritt

gehen und sagen, „bitte Liebes Gericht überprüft das. Hier sind die die Beweise, die Belege, die wir schon mal gesammelt haben“ und ich glaube auch nicht, dass wir sehr viel länger warten können. Die Gefahr besteht einfach, dass irgendwann die AfD so stark ist, dass man gar nicht mehr in die Lage versetzt wird, sie überhaupt überprüfen zu können.

Malte Pieper

Wird vielleicht auch einfach helfen, wenn die Bundesregierung und die sie tragende Ampel-Fraktionen einfach mal einen guten Job macht?

Carlos Kasper

(Schmunzeln) Also, ich glaube schon, dass wir als Ampelkoalition sehr viele gute Gesetze gemacht haben. Das sieht man auch zum Beispiel bei der Energiekrise, wo die Preise für Energie in die Höhe gestiegen sind, durch unser schnelles Handeln hat man ja gesehen, dass sie jetzt wieder sinken und weiter sinken werden. Trotzdem muss man feststellen, dass die Kommunikation in den letzten Monaten aber auch Jahren sehr zu wünschen übriglassen hat. Es dominierte der Streit vor allem und das ist schon ein Problem und das hat auch der AfD in die Karten gespielt, auf jeden Fall.

Malte Pieper

Ich wollte gerade sagen, weil wenn wir das anschauen, als die Problemlösungen begannen, als wir eben nicht gefroren haben im Winter 2022/2023, lag die AfD bei 10 % bundesweit. Jetzt liegt sie wieder bei über 20 %, weil wir eine Regierung erleben, die sich gegenseitig nicht das Schwarze unter den Nägeln gönnen, so in etwa ist der Eindruck. Was hören Sie denn aus Ihrem Wahlkreis, wenn Sie das Gespräch auf ein mögliches AfD Verbot legen, hören Sie dann eher das, was ich gerade genannt habe, „macht doch erst einmal einen Job vernünftig“ oder hören Sie, „es ist so weit ich fühle mich so sehr bedroht. Die Stimmung ist so im Keller, uns fällt nichts anderes mehr ein als die AfD zu verbieten.“

Carlos Kasper

Natürlich beides. Also, in einem Wahlkreis, wo

über 30 % der Menschen AfD wählen, hört man natürlich auch, „macht mal auch euren Job“ und „ihr seid sowieso nicht die Partei, die mich vertritt.“ Aber es kommen auch verstärkt Menschen zu mir, die sagen, „ich habe Angst vor der AfD,“ die nicht mehr weiterwissen und die schon sehr mit Angst in die Zukunft gucken, weil sie eben Angst vor dieser Partei haben.

Malte Pieper

Wir haben nach der sächsischen Landtagswahl hier mit dem Bürgermeister von Altenberg gesprochen, der hat über 40 % AfD in seinem Ort sitzen. Und der sehr ratlos war und sagte:

„also für meine Begriffe muss meine Partei,“ also seine CDU, „zumindes das Gespräch mit der AfD suchen, um hinterher festzustellen, man hat keine Gemeinsamkeiten. Um nicht schon wieder den Eindruck zu erwecken, man grenzt jemanden von vornherein aus. Man will gar nichts mit denen zu tun haben und man versucht gar nicht, deren Argumente zu widerlegen.“

Ist es der richtige Kurs, jetzt die AfD rechts liegen zu lassen und gar nicht mal das Gespräch zu suchen? Ich rede nicht von Koalitionen, sondern ich rede überhaupt mal, sich darüber zusammensetzen und mal drei Forderungen abzugleichen, ob das funktionieren kann oder welche Alternativen, praktische Alternativen die Alternative vorschlägt.

Carlos Kasper

Also, meine These ist, dass die AfD gesichert rechtsextrem ist, dass sie gefährlich für unseren Staat und für unser Gemeinwesen ist und für eine demokratische Partei frage ich mich dann, wo soll denn die gemeinsame Gesprächsgrundlage sein? Welche Forderungen möchte man mit einer gesichert rechtsextremen Partei in Sachsen denn umsetzen? Also, ich sehe da einfach gar keine Grundlage und für meine Partei kann ich das schon sehr konkret ausschließen. Unsere Grundwerte vertragen sich absolut nicht mit denen der AfD.

Malte Pieper

Aber wenn die AfD in ihrem Stadtrat einen

Radweg fordert, ist es doch kein schlechter Radweg?

Carlos Kasper

Das ist richtig. Aber das ist ja gar keine Frage. Also, ich sitze auch in einem Stadtrat in meiner Heimatstadt, in Lichtenstein und dort gibt es jetzt auch eine AfD Fraktion. Da wurden Leute reingewählt, die niemand in der Stadt kennt. Aber trotzdem wurden sie gewählt, weil sie einfach für diese AfD angetreten sind. Ich kann noch nicht sagen, wie das wird. Sie sind jetzt noch nicht aufgefallen mit einer starken Arbeit im Stadtrat und darum geht es ja gar nicht. Es ist ja auch ein Unterschied, ob man in einer Landesregierung zusammenarbeitet mit einer gesichert rechtsextremen Partei, ich sage es nochmal oder ja woanders. Und mich lässt das ein bisschen fassungslos zurück, wie die CDU auch zum Beispiel in den Landtagen oder in den Kreistagen mit der AfD zusammenarbeitet, dort für Leute stimmt und sie in Ämter hievt. Und ich kann sagen, ich würde das nicht machen.

Malte Pieper

Trotzdem kennen Sie das Argument: Wir haben ein Drittel in der Gesellschaft, dass diese Partei wählt, teilweise in manchen Orten sogar mehr. Kann ich dieses Drittel einfach ausgrenzen? Kann ich deren Vertreter einfach ausgrenzen und sagen, mit denen rede ich nicht?

29:20

Carlos Kasper

Also, ich bin in einer demokratischen Partei und ich muss zur Kenntnis nehmen, dass eine nichtdemokratische Partei so viel Zulauf gewinnt. Was soll ich jetzt in der Lage tun? Ich wurde gewählt, auf Grundlage der Inhalte meiner Partei und die kann ich doch jetzt nicht nach der Wahl einfach über einen Haufen werfen und sagen, „na ja, egal was ich vor dem Wahltag gesagt habe, das zählt jetzt alles nicht mehr. Ich arbeite jetzt mit Leuten zusammen, die fundamental entgegen diesen Leitlinien, die meine Partei vertritt, stehen“ und deswegen sehe ich da einfach gar keine Möglichkeit zusammenzuarbeiten, ehrlicherweise. Und

wenn die abzielt... Oder wenn das Argument sein sollte, wir verbieten jetzt ein Drittel der Wählerinnen und Wähler ihre Partei zu wählen, sage ich, ja, es gibt aber diese Möglichkeit in der Verfassung. Im Grundgesetz steht das ja dort und wenn es die Möglichkeit gibt, warum soll man denn dann kein Gebrauch machen? Das sind ja hohe Hürden und die erfüllt diese Parteien nach meiner Meinung. Aber, ich sehe jetzt das Argument nicht tatsächlich zu sagen, nur weil sie von so vielen Menschen gewählt wird, kann sie nicht verboten werden.

Malte Pieper

Weil wir die Einstellung ja nicht wegstreichen. Also, das Drittel ist ja weiterhin da. Das Drittel stützt weiterhin die Forderungen. Deren Partei hat dann kein Geld mehr da, deren Partei hat dann keine Mandate mehr und deren Partei hat dann auch keine Parteienförderung mehr. Dann heißt das Ding in der Woche drauf eben nicht mehr *Alternative für Deutschland*, sondern *neue Alternative für Deutschland nAfD*. Und dann gibt es die wieder und dann fangen wir doch wieder von vorne an.

Carlos Kasper

Nein, so einfach ist es nicht, tatsächlich. Wenn eine Partei verboten wird, ist es auch den Personen, die dort aktiv waren, verboten eine neue Partei, also eine Alternative AfD zu gründen quasi oder eine neue AfD zu gründen, das ist denen auch untersagt. So einfach geht das nun nicht. Und natürlich haben wir diese Einstellung in der Bevölkerung und da müssen wir auch ran, da müssen wir ansetzen. Mir geht es ja auch nicht um die Wählerinnen und Wähler, wenn ich das sage, die würde ich ja auch nicht verbieten, die kann ich ja auch gar nicht verbieten. Ich kann die Partei verbieten, die eben diese freiheitlich-demokratische Grundordnung beseitigen will und da sehe ich mich auch in der Pflicht als Abgeordneter, diese zu verteidigen.

Malte Pieper

Was gibt Ihnen Hoffnung, dass Sie es schaffen, dieses Drittel oder zumindest einen wichtigen Teil dieses Drittels zu überzeugen und womit?

Carlos Kasper

Wenn wir uns die Nachwahlbefragungen ansehen, dann war es zumindest in Sachsen so, dass vor allem die Frage der sozialen Sicherheit eine ganz, ganz große Rolle gespielt hat und die wird mir manchmal zu wenig tatsächlich thematisiert. Und wir erleben es gerade im Osten eben, das immer wieder sehr viel über Geflüchtete gesprochen wird, über den Ukraine-Krieg auch gerade in den Landtagswahlkämpfen und die Lösungskompetenz vom Landtag im Ukraine Krieg in Sachsen ist sehr, sehr gering, sage ich mal, und deswegen müssen wir mehr über das sprechen, was man tatsächlich vor Ort verbessern kann und das ist die soziale Sicherheit, das ist Bildungspolitik und um diese Themen ging es gar nicht im Wahlkampf.

Malte Pieper

Zum Abschluss, da ich einen Sozialdemokraten vor mir stehen habe, hält die Koalition bis zur regulären Wahl im September nächsten Jahres?

Carlos Kasper

(Räuspert sich) Ich sage, ja. Wir als SPD wurden aber gewählt, um die...

Malte Pieper

Aber so richtig überzeugt, klingt das aber nicht. Da haben Sie jetzt aber lange für überlegt.
(lacht)

Carlos Kasper

Das ist richtig. Weil man natürlich nicht weiß, was die Koalitionspartner haben. Aber wir sind gewählt worden, um das Leben der Menschen einfacher zu machen und wir halten uns an die Verantwortung und deswegen hoffe ich natürlich auch, dass diese Koalition bis zum nächsten Wahltermin hält.

Malte Pieper

Soweit Carlos Kasper, SPD-Bundestagsabgeordneter aus Lichtenstein, im Landkreis Zwickau. Das waren sie, die Argumente dafür und dagegen. Wenn Ihnen und Euch dazu was durch den Kopf geht, wahlkreis-ost@mdr.de lautet unsere Adresse.

Es ist eben kompliziert und *Es ist kompliziert...* lautet auch der Titel einer spannenden TV-

Doku des MDR, die ich Euch noch ans Herz legen will. Nämlich *Es ist kompliziert... – Der Osten in den Medien*. Die Kollegen wagen den Blick auf mehr als 30 Jahre Berichterstattung über Ostdeutschland. Welche Auswirkungen hat die Tendenz zur Negativschlagzeilen? Wie wirken die medialen Fremdzuschreibungen über Ostdeutsche? – und zwar bis heute – Von der Zonen-Gabi auf dem Cover des Satiremagazins Titanic bis eben zu Pegida und den Link zur TV-Doku *Es ist kompliziert... – Der Osten in den Medien*, den packen wir einfach in die Shownotes dieser Podcast-Folge. Damit sind wir auch am Ende unseres *Wahlkreises-Ost*, den findet Ihr, wie immer, unter anderem in der ARD Audiothek und überall sonst, wo Ihre Podcasts herunterladet.

Wahlkreis Ost – Der Politikpodcast aus Leipzig

Diese Transkription ist ein Service der MDR Redaktion Barrierefreiheit. Mehr barrierefreie Angebote finden Sie hier:

<https://www.mdr.de/barrierefreiheit/index.html>